

SCM Hänssler

AIDAN
QUINN

ANDIE
MACDOWELL

RYAN
MERRYMAN

SPIEL DES LEBENS

TRAGIK, KAMPF, TRIUMPH

... zum Weiterdenken ...

BASIERT AUF EINER WAHREN BEGEBENHEIT

SPIEL DES LEBENS

... zum Weiterdenken ...

TRAGIK, KAMPF, TRIUMPH

Filme wirken in uns nach und bieten Stoff zum Nachdenken oder für Gespräche.

Die Texte der folgenden Kapitel greifen verschiedene Themen und Motive aus dem Film „Spiel des Lebens“ auf und laden zum Weiterdenken und Diskutieren ein. Die Kapitel enthalten Impulstexte, Bibelstellen und Fragen zum Nachdenken oder für Gespräche in einer Gruppe. Sie können auch als Anregung für eine Filmpredigt dienen.

Für eine einzelne Andacht oder Gruppenstunde empfiehlt es sich, ein bis maximal zwei Themen auszuwählen und sich auf die Fragen zu konzentrieren, die für den Anlass bzw. die Gruppe am passendsten sind. Für eine Andachtsreihe bzw. für mehrere Gruppentreffen hintereinander kann es sinnvoll sein, sich auf ein Thema pro Einheit zu beschränken und dabei eine dem jeweiligen Zeitrahmen entsprechende Auswahl bezüglich der Fragen und Bibeltexte zu treffen. Natürlich kann die Reihenfolge auch variiert werden.

Alle Bibelzitate stammen aus der Übersetzung:

Neues Leben. Die Bibel, © Copyright der deutschen Ausgabe 2002 und 2006 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten.

Übersicht zu den einzelnen Themen:

Unglaublich und doch wahr! – Die Geschichte hinter dem Film	S. 3
Cool oder einfach nur daneben? – Wenn Jugendliche sich beweisen wollen	S. 4
Wie konnte er das zulassen? – Die Frage nach dem guten Gott mitten im Leid	S. 6
Verdrängung, Flucht und Depression – Wie Menschen mit Trauer umgehen	S. 9
Gehalten in dunklen Zeiten – Was Menschen Trost und Kraft gibt	S. 12
Damit ihr (über)leben könnt – Organspende, ein schwieriges Thema	S. 14

SPIEL DES LEBENS

TRAGIK, KAMPF, TRIUMPH

... zum Weiterdenken ...

Unglaublich und doch wahr! – Die Geschichte hinter dem Film

„Spiel des Lebens“ basiert auf einer wahren Begebenheit: der Geschichte der Familie Abbate, die ihren jüngsten Sohn Luke 2006 durch einen Autounfall verlor. Die Produzenten – allen voran Regisseur und Drehbuchautor Rick Bieber – arbeiteten sehr eng mit den Abbates zusammen. Über 1,5 Jahre begleitete Bieber die Familie und führte stundenlange Gespräche mit den Eltern, Geschwistern und Freunden von Luke, um dieser tragischen und zugleich inspirierenden Geschichte im Film gerecht zu werden. Lukes Vater Steven sagte in einem Interview, der Film entspräche zu 99 Prozent den Tatsachen. Zum Teil seien sogar Dialoge eins zu eins übernommen worden. Auch die unglaublichen Ereignisse um das Wake Forest Football Team in der Saison 2006 sind wahrheitsgetreu wiedergegeben.

Was damals passierte:

Im Februar 2006 ließ sich der 15-jährige Luke Abbate nach dem Lacrosse-Training zusammen mit einigen Schulfreunden von einem anderen Schüler, dem 17-jährigen Travis Schmidt, nach Hause fahren. Travis wollte vor seinen Kumpels angeben und beschleunigte das Auto auf einer engen Straße auf über 120 km/h. Er verlor die Kontrolle über das Fahrzeug, der Wagen überschlug sich und stürzte über 20 Meter eine Böschung hinunter. Das Auto landete auf der rechten hinteren Ecke, genau da, wo Luke auf der Rückbank saß. Luke erlitt schwerste Gehirnverletzungen und wurde nach knapp 24 Stunden von den Ärzten für hirntot erklärt: Seine Körperfunktionen (Herzschlag, Atmung etc.) wurden zu diesem Zeitpunkt also lediglich durch Maschinen aufrecht erhalten.

In der Klinik kämpfte die Familie Abbate zunächst mit der schweren Entscheidung, Lukes Körper zur Organtransplantation freizugeben. Die beiden Brüder lehnten diesen Schritt anfangs vehement ab. Zu grausam war für sie die Vorstellung, dass ihr kleiner Bruder „auseinandergenommen“ werden sollte. Doch die Perspektive, anderen Menschen das Leben zu retten und damit auch anderen Familien den schmerzlichen Verlust eines geliebten Menschen zu ersparen, gab schließlich den Ausschlag: Die Familie entschied sich einstimmig für die Organspende. Fünf von Lukes Organen – Herz, Lunge, Leber, Niere und Bauchspeicheldrüse – kamen für die Transplantation in Frage. Und innerhalb kürzester Zeit wurden mithilfe einer entsprechenden Datenbank fünf Empfänger ausfindig gemacht, darunter auch Casey Towers, eine junge Mutter, die an einer schweren Herzerkrankung litt. Vier Jahre nach der erfolgreichen Transplantation, die der jungen Frau das Leben gerettet hatte, wurde Casey Towers und ihrer Familie ein Treffen mit Lukes Eltern ermöglicht. Bei dieser Gelegenheit erfuhr sie auch, dass ihre Geschichte Teil des Films „Spiel des Lebens“ werden würde.

Lukes Tod stürzte die ganze Familie in eine schwere Krise, besonders aber seinen Bruder Jonathan (Jon), der Luke besonders nahe gestanden hatte. Nach dem Unfall spielte Jon zunächst mit dem Gedanken, seine Karriere als Footballer an den Nagel zu hängen. Doch dann beschloss er, seine nächste Saison als Spieler des Wake Forest Teams dem Andenken an Luke zu widmen. Er bat seinen Trainer Jim Grobe, seine langjährige Rückennummer 40 gegen die Trikotnummer seines Bruders – die Nummer 5 – tauschen zu dürfen und spielte fortan mit der Einstellung, zu Ehren seines footballverrückten kleinen Bruders zu spielen. Im Laufe der Saison entwickelte sich bei den Matches des Wake Forest Teams eine besondere Tradition. Alles begann damit, dass Jon seinen Eltern, die bei den Spielen immer in Block 5 in der ersten Reihe saßen, ein Zeichen gab: Zu Beginn des letzten Viertels (ein amerikanisches Footballspiel hat nicht wie der europäische Fußball zwei Halbzeiten, sondern vier Viertel) hob Jon eine Hand und zeigte seinen Eltern mit den Fingern symbolisch

SPIEL DES LEBENS

TRAGIK, KAMPF, TRIUMPH

... zum Weiterdenken ...

die Nummer 5 zur Erinnerung an Luke. Seine Eltern und Geschwister – seit jeher große Football-Fans und bei fast jedem Spiel im Stadion – erwiderten die Geste. Nach und nach schlossen sich weitere Spieler aus Jons Team und Leute im Publikum an, bis schließlich Spieler beider Mannschaften, Fans überall auf den Rängen und sogar die Menschen zuhause vor dem Fernseher die Geste aufgriffen. Das letzte Viertel wurde schon bald von allen „Lukes Viertel“ oder „Das 5. Viertel“ genannt.

Die Motivation, zu Ehren von Luke zu spielen, ging damit von Jon auf das gesamte Team über. Obwohl Wake Forest einen sehr schlechten Saisonstart hatte und verletzungsbedingt auf wichtige Spieler verzichten musste, gewann das Team 11 von 13 Spielen und dazu die Meisterschaft 2006. Vor Saisonbeginn hatten Experten Wake Forest noch als schlechtestes Team der Liga eingestuft. Der Erfolg der Mannschaft kam für viele einem Wunder gleich.

Die Familie Abbate gründete nach Lukes Tod die „Luke Abbate 5th Quarter Foundation“, eine Stiftung zur Aufklärung der Bevölkerung über die Themen Raserei im Straßenverkehr und Organspende (Original-Website www.lukeabbate5thquarter.org). Die Stiftung vergibt außerdem jährlich Stipendien an Absolventen von Lukes Schule, der Harrison High School in Powder Springs, Georgia. Das erste Stipendium wurde im Mai 2008 vergeben – an dem Tag, an dem Luke eigentlich seinen Highschool-Abschluss gefeiert hätte.

Die Familie

Wie im Film „Spiel des Lebens“ dargestellt, bestand die Familie Abbate 2006 aus den Eltern Maryanne und Steven, den Zwillingen Rachel und Adam (beide 22), Jonathan (20) und Luke (15).

Adam besuchte zu diesem Zeitpunkt die University of Georgia in Athens, knapp zwei Autostunden vom Wohnort seiner Eltern entfernt.

Rachel, die wegen einer zerebralen Kinderlähmung seit frühester Kindheit im Rollstuhl sitzt, wohnte noch zuhause bei ihren Eltern in Marietta, Georgia.

Jonathan studierte an der Wake Forest University in Winston-Salem, North Carolina. Er spielte dort als Linebacker im Football-Team.

Die Familie Abbate war seit jeher sportbegeistert und insbesondere dem American Football sehr zugetan. Steven Abbate war eine zeitlang sogar Präsident des Football Booster Club der Harrison Hoyas, und seine Frau Maryanne engagierte sich dort als Kassenwart. Die beiden versäumten kaum ein Spiel ihrer Söhne: Luke spielte an der Harrison High School Football und Lacrosse. Jon hatte vor seinem Wechsel aufs College ebenfalls im Football-Team der Highschool gespielt. Nach drei erfolgreichen Jahren im College Football setzte er seine Karriere als Profi in der National Football League fort.

Cool oder einfach nur daneben?

– Wenn Jugendliche sich beweisen wollen

Wenn es darum geht, von anderen Aufmerksamkeit und Anerkennung zu bekommen oder vor Gleichaltrigen cool dazustehen, lassen sich Jugendliche zuweilen haarsträubende Dinge einfallen. Leider sind diese allzu oft gefährlich oder gehen zu Lasten anderer: riskante Mutproben, das Mobben von Mitschülern, Komasaufen ... um nur einige der heute verbreiteten Verhaltensweisen zu nennen.

Auch Luke Abbate wurde Opfer einer solchen Angeberei: Travis Schmidt, ein Teenager an Lukes Schule, der bereits einen Führerschein besaß, provozierte durch seine unverantwortliche Raserei den Unfall, bei dem Luke ums Leben kam. Travis selbst überlebte. Wie es ihm später erging und ob er verurteilt wurde, erfahren wir im Film nicht. (Laut eines

SPIEL DES LEBENS

TRAGIK, KAMPF, TRIUMPH

... zum Weiterdenken ...

Polizeisprechers wurde er später u. a. wegen Fahrlässiger Tötung im Straßenverkehr angeklagt. Über den Ausgang des Prozesses ist nichts bekannt.)

Travis wollte sicher keinem schaden und erst recht niemanden umbringen. Aber er machte – wie viele Jugendliche, die sich vor anderen profilieren wollen – zwei gravierende Fehler: Er überschätzte seine eigenen Fähigkeiten maßlos. Und er dachte nicht über die möglichen Folgen seines Handelns nach.

Maryanne und Steven Abbate haben nach Lukes Tod eine Stiftung gegründet, um genau an diesen beiden Punkten anzusetzen. Sie wünschen sich, dass Jugendliche sich selbst und ihr eigenes Handeln hinterfragen und sich über die Konsequenzen ihres Tuns Gedanken machen. Sie gehen davon aus, dass sich viele junge Menschen einfach nicht mit den möglichen Folgen ihrer Angeberei befassen. Deshalb möchten sie Aufklärungsarbeit fördern und so dazu beitragen, dass Teenager sich Gedanken über den Wert des Lebens machen und sich über mögliche Folgen ihres Handelns bewusst werden.

Anregungen zum Weiterdenken und Diskutieren:

- Was, denkt ihr, könnte Travis Schmidt dazu gebracht haben, derart unverantwortlich zu handeln?
- Versucht euch in Travis hineinzusetzen: Wie ging es ihm wohl nach dem Unfall? Und wie muss er sich gefühlt haben, als er später den Film „Spiel des Lebens“ angeschaut hat?
- Wie hättet ihr euch an seiner Stelle nach dem Unfall verhalten?
- Denkt an Lukes Familie: Welche Gefühle haben sie wohl gegenüber Travis gehabt? Und wie würdet ihr euch als Eltern oder Geschwister – und als Christen – gegenüber Travis verhalten?
- Kennt ihr Beispiele für Angeberei und/oder unverantwortliches/riskantes Verhalten aus eurem Umfeld?
- Was könnten mögliche Gründe für Verhaltensweisen wie Mobbing, Raserei oder Komasaufen unter Jugendlichen sein? Und wie können wir damit umgehen?
- Wen seht ihr hier in der Verantwortung: Eltern, Erzieher, Lehrer, Mitschüler, den Staat, die Kirche? Warum?
- Was, glaubt ihr, ist der Grund dafür, dass manche Jugendliche verantwortungsloses Handeln und Regelverstöße für cool halten?
- Was vermissen junge Menschen in unserer Gesellschaft? Womit haben sie Probleme? Was für Angebote könnten gerade Christen hier machen?
- Habt ihr selbst schon mal Dinge getan, die ihr im Nachhinein als zu riskant und unverantwortlich einstufen würdet? Wenn ja, was hat euch dazu gebracht? Und wie ist die Sache ausgefallen?

Ein Blick in die Bibel:

In der Bibel wird an verschiedenen Stellen darauf hingewiesen, dass unser Leben hier auf der Erde zerbrechlich und endlich ist:

Psalm 90,12

Lehre uns, unsere Zeit zu nutzen, damit wir weise werden.

Prediger 8,8

Kein Mensch hat die Macht, dem Wind die Richtung vorzuschreiben oder den Wind festzuhalten. Es ist auch kein Mensch in der Lage, seinen Todestag hinauszuzögern.

Hiob 14, 1 -10

Wie vergänglich ist doch der Mensch! Wie kurz ist sein Leben und wie viel Leid muss er